

Anstrengend, aber sehr schön

Wenn Käpten Iglo aus dem Tritt kommt, platzen bei den sieben Gruppen des LRV Spandau im Reitsportpark die Siegsträume

Von Klaus Nüsser

Dallgow – Ungezählte Stunden voller Trainingsschweiß können in Bruchteilen von Sekunden vergebens gewesen sein. Das trifft natürlich auf sehr viele Sportarten zu, doch beim Voltigieren hängt das Wohl und Wehe der Sportler nicht allein von ihrem Können ab. Nur wenn der vierbeinige Partner seine Aufgabe ebenfalls zur vollen Zufriedenheit erledigt, sind Höchstleistungen möglich.

Und das macht einen großen Teil des Reizes dieser Sportart aus. Turnerische und akrobatische Fähigkeiten und – wie in allen Pferdesportarten – das Wissen sowie die Fertigkeiten im Umgang mit dem vierbeinigen Partner sind notwendig, um sie erfolgreich zu betreiben. All das zeigte das Voltigiermeeting des Ländlichen Reitvereins Spandau, der im Reitsportpark Dallgow beheimatet ist. Bei der 18. Auflage gab es eine zahlen- und leistungsstarke Besetzung aus mehreren Bundesländern, zumal es gleichzeitig um die Landesmeistertitel von Berlin-Brandenburg ging.

Der Gastgeber hatte alles bestens vorbereitet, was den Zuspruch erklärt. Die leistungsstärkste Gruppe des Gastgebers, die in der höchsten Kategorie startete, belegte bei der Landesmeisterschaft den zweiten Platz. Vereinsvorsitzende Jana Turowski führt Käpten Iglo an der Longe. Sie ist gleichzeitig die Trainerin der sechs Aktiven und verfügt über 27 Jahre Erfahrung im Voltigieren, denn sie war selbst sehr lange aktiv.

„Es ist anstrengend, aber schön“, erklärte sie. „Meine Schützlinge trainieren täglich. Sie erhalten von mir am Monatsanfang einen genauen Plan, was an den einzelnen Tagen zu erledigen ist.“ Trotzdem sind die Mitglieder ihrer Gruppe schon seit vielen Jahren dabei. „weil es ihnen Spaß macht“, wie die Chefin erklärt.

Die Wettkämpfe sind natürlich die Höhepunkte im Vereinsleben. Beim eigenen Wettkampf ist fast jedes der 75 Mitglieder irgendwie



Vereinschefin Jana Turowski



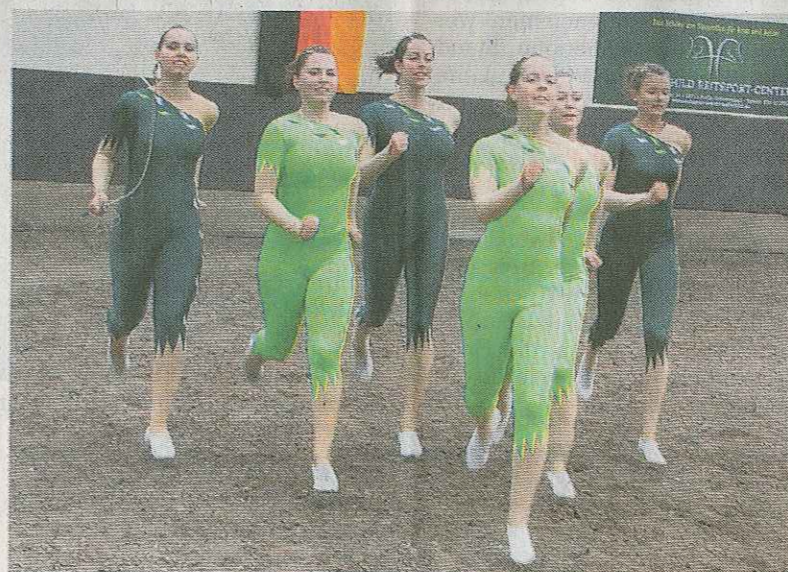
Mit solch tollen Darbietungen holten sich die Gastgeberinnen vom LRV Spandau Platz zwei. FOTOS: K. NÜSSER (5)

dabei und hilft. Dazu kommen viele unterstützende Hände von Eltern. „Ohne sie ginge es nicht“, meinte Jana Turowski.

Nützlich machen sich auch diejenigen, die nicht im Wettkampfeinsatz sind. Ein Beispiel ist der 13-jährige Moritz Herms aus Schönwalde-Glien, einer der sechs Jungen im Verein, der Voltigieren als Sport betreibt. Diesmal war er als Helfer für die Kampfrichter tätig. Und natürlich als Beifallspender für die Teams des Vereins. In so einer Gruppe gibt es keine Altersbegrenzung. Die Mitglieder können acht oder 25 Jahre alt sein – nur die Leistung zählt und da-

für muss wie erwähnt viel getan werden.

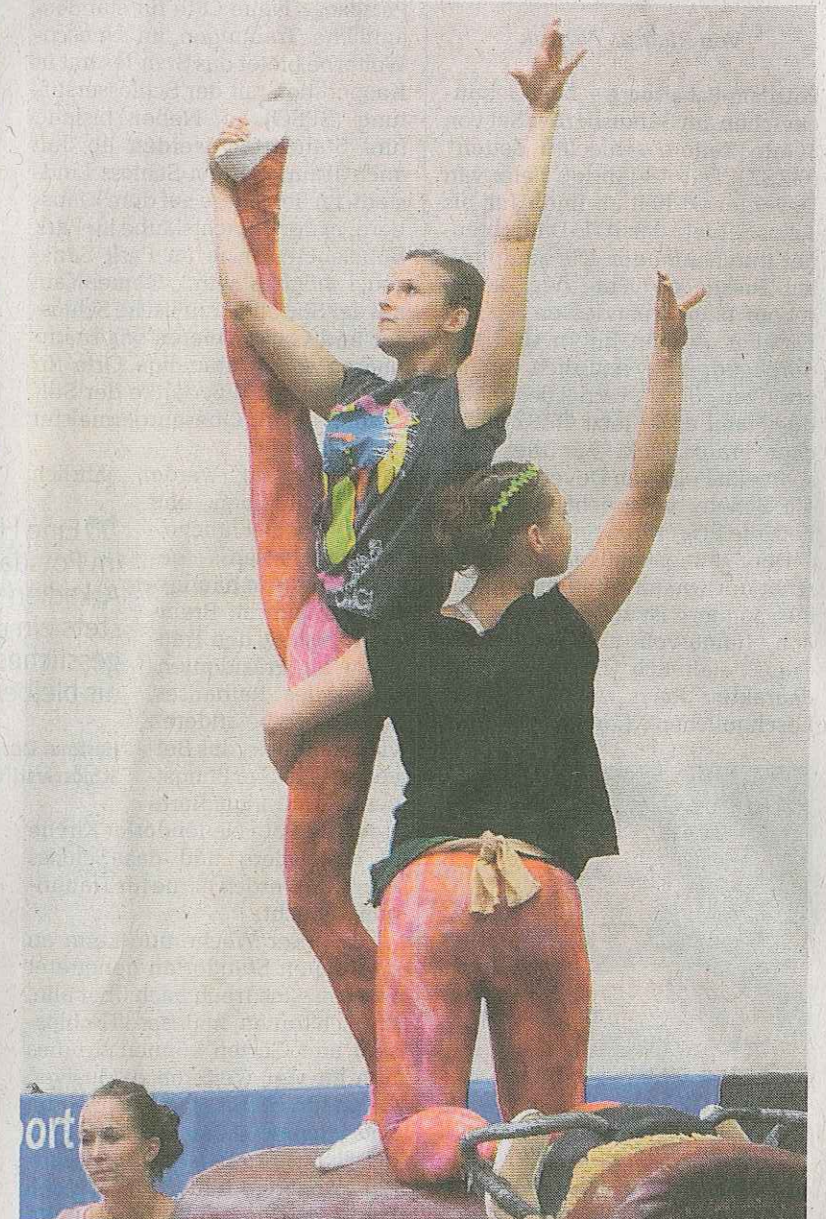
Sogar gut und rhythmisch rennen müssen die Aktiven können. Jeder Auftritt beginnt und endet zu Fuß und lediglich da dürfen die Zuschauer jubeln. Bei der viereinhalb Minütigen Kür muss absolute



Die Gruppe vom LRV Spandau (v. l.): Denise May, Dajana Borchert, Swantje Doht, Kim Lingnau, Laura Schiffner, Henrike Miericke.

Ruhe herrschen, damit die Gruppenangehörigen, auch das Pferd, nicht gestört werden. Ein Stolperer von Käpten Iglo kann ja das Ergebnis trüben. So aber gelang eine gute Leistung, die Vorbild für die anderen ist. „Wir bieten Volti-

gieren in verschiedenen Altersstufen an, beginnend bei unseren Zwergen im Kita-Alter. So werben wir Nachwuchs, der im Reitsportpark willkommen ist. Jeder kann sich überzeugen, dass es Spaß macht“, meint Jana Turowski.



Intensives Erwärmen der Gastgeberinnen in der Dallgower Reithalle.



Begeistert feuern die Gastgeber ihre Starter an, rechts Moritz Herms.